



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 54. Vom 23. July. 1691.

1691

Vom 23. July.

Fol: 441

Die Eltonaische RELATION



Bringet Gefallen

Auß Lurin/

Vom 7. July.

Unser Lager Campiret an dieser
seiten von Monealter/ wofelbsten man ständt
lich den Suecurs auß Teuschland erwartet/
das Feindliche lieget gegenwärtig bey Ville Neuve
211/ das Desertieren der Soldaten ist darinnen groß/
und ist newig/ das selbiges Lager bey weiten so stark
nicht ist als die Franzosen vorgeben / wann denen
Franzosen zu glauben/ so erwarten sie einen Renfort
von 15000 Mann auß dem Elsaß und Catalonien/
man nimbt aber solches vorgeben hier nicht an. Die
Scinde haben wie man vernimbt / das Castel von
Mirans

1723

Miranbone in der Graffschafft von Lucern und acht Meilen von Pignetol belegen/ belagert. Die Wallenser machen die Franzosen so müde/ daß diese alles ins Werck stellen was sie können/ umb jene außzurösten/ welches aber hoffentlich nicht glücken wird/ sintemahlen sich gegenwärtig daselbsten mehr als 6000 Mann befinden/ bestehende auß Wallensern und Protestanten/welche letzteren auß dem Dauphine/ Provence/ Sevennes und Vivarets/ dahin sich begeben/ obgeachtet der genauen Aufsicht so Msr. Larre auff sie gehabt; gedachter Msr. Larre ist mit 4 Battallionen vergebens zu Briancon gewesen/ umb die Baschaugen der Valeyn worinnen sie sich des Sommers auffhalten zu verbrennen / umb alle Lebensmittel abzuschneiden. Monsr. de la Soquette hat die Valeyn von Aosta verlassen/ und ist mit seinen Lager so in 6000 Mann mehrentheils Ausschuss bestebet / in Morienne gekommen / wird ferner nach Cassinat gehen. Gestern arrivirten alhier 3 Refugirte Cadets/ welche großen Lusten erweisen/ sich in der gemeinen Sache gebrauchen zu lassen; die Sachen sind gegenwertig derogistalt alhier verändert / daß der Feind welcher den ganzen Winter über gedrohet / Uns im Monat May unter seine Gewalt zu bringen/ sich bey Anlangung des großen Succurses Defensive wird halten müssen. Monsr. Julien ist in Erkantniß seiner Tapfferkeit / so Er in Defendierung von Coniers wiesen/ von Sr. K. G. zum Obristen erwehlet. Die Wallenser haben den Feinde 104 fette Ochsen so auß Navergne kamen/ nebenst 10 Mast. Eseln mit Mehl/ abgejagt / und obngefehr 20 Mann von der Convoy unter die Füße geschossen; Eine andere Partbey hat einige Tagen vorher noch 2000 Stück so groß als Klein Vieh auß der Valeye von Coeyres weggehlet. Bünfftige Woche werden alhier noch 3 Regimente Teutsche Reuter erwartet/ so gegenwertig bereits in Navarre stehen.

Wien/

Wien/ vom 22. July.

Den 15 hujus ist der Prinz Louis zu Baden mit der Armee von Mohacz gegen Essek aufgebrochen/ allwobin auch der Obriste Ingenieur von Kayserseid von hier abgereiset/ umb die daselbige Fortification in einen vollkommenen Stand zu bringen/ des renthwillen Ihme auch die zu dieser Fortification erforderliche Gelder angeschafft worden. Der Hr. General Veterany berichtet von Weissenburg hieher/ daß Er mit grossen Verlangen der Recruten erwartete/ weilten Er verlässliche Nachricht erhalten/ wie daß der Feind ziemlich stark/ und Siebenbürgen anzufallen/ im Anzuge seye/ und die Tartarn auffsetzen der Wallachey hinein zu brechen./ Intentioniret wahren/ wie dann besagter General von dem Wallachischen Hospodar dessen berichtet worden/ sein Lager bestehet in 6 bis 7000 Mann/ wann aber die Regimenter durch die bereits von Ofen aufgebrochene Recruten ergänzt/ wird erstbesagtes Corpo auff 10 a 12000 Mann sich belassen/ und genugsamb sein dem Feind zu widerstehen; Indessen haben die Unserige/ welche in der gegend Gross-Wardein Campiren/ auff die daselbige Türckische Besatzung/ so in 4000 Mann bestehet/ ein wachsammes Aug. Der Petrozzi subsistiret annoch zu Gross-Wardein/ und hat einen ziemlichen Zugang von Hungarn/ dero wegen man dann selbiges Corpo ohne fernern Verschub/ mit 7000 Mann/ welche von der Häubt. Armee schon detachiret/ zu verstärken benöthiget worden/ und willes daß anseben gewinnen/ als ob Grosswardein mit einer formal Belagerung attackirt werden dörfte. Gestern hat man durch einem von Romanohero abgeschickten Expresser Courier die Nachricht erhalten/ daß endlichen der Cardinal Pignatelli/ zum päbstlichen Stuhl erhoben worden seye/ welcher dem Nahmen Innocentius Duodecimus/ an sich genommen.

Sina

Ein anders vom obigen dato.

Bestern ist ein Courier von dem Kayserl. Gesandten Fürsten von Lichtenstein hier arriviret / mit erfreulichen Zeitung / daß die gesambte Cardindlen im Conclavi endelich den 12 dieses den Cardinal Antonium Pignatelli einen Neapolitaner / seines Alters 75 Jahr / gewesten Päbstl. Nuntium an hiesigen und Spanischen Hoff / zur Päbstlichen Würde erhebet / und Janocetium den XII. benambset / worüber der Kayserl. Hoff großes vergnügen bezeiget. Von Ofen wie auch von der Venetee in Ungarn melden unterschiedliche Briefe / daß der Türckische Groß-Sultan zu Adrianopel crepiret seye. Von gedachten Ofen würde berichtet / daß die Unserigen Brodt erobert hätten / die Particularia darvon sein aber noch unbewust / auch daß sich der Genetle wider über die Saureterirer. und den 16 darauf Hr. General Guido von Starnberg nach Viter. Bagadein gerücht / umb alda Posto zu fassen.

Waterfort / vom 11. July.

Eine Partey von unseren Husschuss / so unter Commando des Obrist-Leutnant Dawson aufmarchiret / hat in dem Gebirge von Commorts den belandten Räuber Mulcahil nebenst 4 anderen angezoffen / geschlagen und die Häubter von 4 / dan der 5te mit der Flucht sich Salviret. hier eingebracht; gedachter Mulcahil hatte eine Commission von dem Major von Limmerick / und war mit den seinigen woll gewaffnet; bey dieser Gelegenheit haben die Unserigen auch 5 Pferde und 20 Fahnen zur Beute eingebracht.

Ring:

(445.)

Ringsahl / vom 13. Julij.

Vorgestern arrivirte alhier die James Galey Capt: Vikkers, und mit derselben Zeitung / daß sie unsere Krieges-Flotte verwichenen Sonnabendt in guten Staat 6 Meilen Westwärts von Englands-Ende gelassen hätte; Diese Galey ist anders gekommen zu vernehmen ob die Schwedische oder Französische Flotte in dieser Gegend sich befinden möchte / wovon die erste Heute obngefehr 80 Seegel stark / unter Convoje von 14 Krieges-Schiffen / und Commando des Admirals Aylmer, alhier glücklich arrivirte / so ist auch zugleich ein Französisch Schiff mit Wein und Brandwein beladen / welches von gedachten Krieges-Schiffen unter wegens genommen / hier aufgebracht.

Dublin / vom 16. Julij.

Unser Lager ist nun gungsam die Schanzen, wie auch die Artillerie über der Schiff Brück passiret / und ist man zu Achlone in steten Wercke begriffen / daßjenige so unter die Schiffe geschossen bestmöglichst zu Repariren; Daß Desertiren des Feindes ist noch ungläublich groß; Mr. de St. Ruth soll ein Detachement nach Galloway gesandt haben / so aber die Einwohner nicht einlassen wollen / so soll auch der Irländische Adel gedachten Mr. St. Ruth nebenst andere Französischen Officieren in der Sicherung genommen haben / unter vorwenden / daß der König von Frankreich nicht die helffe des versprochenen Succurses gesandt / und also dieses die Ursache des schlechten Zustandes worinnen sie gerathen. In den nach Graben zu Achlone hat man den Obri-

stem

(446.)

sten Grace Todt in einen Stuhl / und eine andere
Persohn von 7 Fuß 4 Daum lang unter den Reden-
zen gefunden. Die Krieger-Ammunition, Zinnerne
Schuyten etc. ist hier vor einigen Tagen gekommen /
und unter Conduyte des Regiments Pferde des Gra-
fen von Portland nach den Lager gesandt.

Londen / vom 24. July.

Verwichenen Donnerstag beliebte es J. M. die
Richter von Widdelfer durch eine Missive zu ersu-
chen / daß sie bey ihren Sessien eine Ordonanz gegen
den leichtfertigen Schwebren / enebhligen des Son-
tags / der Trunck / u. etc. aufstellen möchten / wovon
dies dann am Sonnabendt geschehen / und wird in
wenig Tagens ans Licht kommen. Unterschiedliche
Persohnen so Citiret den Eyde abzulegen / haben sol-
ches gethan / andere aber / so solches gewegert die 40
Schillinge Straffe se darauf gesetzt / erlegt / und
befindet sich unter den letzten eine Persohn welche
ein Predicant . der Zeit 14 Tagen / in Bittung vor
dem Könige und der Königin / die Nahmen des
König Wilhelm und der Königin Maria ver-
schwiegen. Ihr Königl. Hoheiten der Prinz und
die Prinzessin von Dänemarchen / seind am ver-
wichenen Sonnabendt nach Tunbridge gereyset.
Gestern warden in Hydeparck 10 Compagnien von
des Königs Garde zu Fuß / so New gekleidet / in
anwesenheit J. M. der Königin durch den Her-
zogen von Lemster gemunstert / und erhielt man
damahls durch einen Mr. Riner / so von den Com-
missarien-Gouverneurs von Dublin anhero gesandt /
die Confirmation der Zeitung / so man Tag vor
hero

hero über Bristol von dem arriviment der Schmir-
nischen Flotte zu Kingshl gehabt / und hat dieselbe
Flotte keine feindliche Schiffe Rencontreet. Fol-
gens schreiben von den Admiral Aylmore vom 17
dieses auß dem Schiff de Rupert, würde dieselbe
den 19 dieses von dannen anhero aufbrechen / daß al-
so dieselbe in 2 Tagen oder ehender zu Pleymunden
erwartet wird / sineemahlen ihnen der Wind Fa-
vorabel gewesen; wie dann auch / umb auf selbiger
Flotte vertheilet zu werden / bereits 100 Aufseher
von den Convoyen und Licenten dorthin geruffet.
Weiln von der Zeitung / daß Golloway die Psor-
ten vor dem Irischen Lager solte geschlossen / sich
vor König Wilhelm und Königinen Maria erkleh-
ret / und umb die Protection des Hn. von Ginkels
angehalten haben / mit den Briefen auß Dublin
vom 19 dieses nichts gedacht wird / so wird man noch
erstlich davon hier eine nähere Zeitung erwarten ehe
man es vor gewiß annimt. Daß Gerächte so hier
aufgestreuet / als wann 10000 Franzosen in 30
Kriegs- und 40 Transport-Schiffen zu Limerick
solte arriviret seyn / wird nicht geglaubet.

Namur / vom 24 July.

Die zwey Lager seind zwischen der Sambre und
Mase nur eine Stunde weit von ein ander / sie kö-
nen daselbst nicht lange subsistiren ohne an einan-
der zu kommen; Sr. M. König Wilhelm hat die 4
Brücken über der Mase worüber seine Armee mar-
schiret / abnehmen lassen / daß Flüchtens ohne Nothe
zu verhindern / daß also in kurzen etwas Gutes zu
vermuyten ist. Daß Lager über der Mase hat die
se

se Nacht d:esserts Huy Logiret/ Heute aber marschiret dasselbe weiter gegen Dinant, selbiges ist 25000 Mann stark.

Gene/ vom 24. Julio.

Am Freytag ist unser Scharff-Richter nachher Brügge gereiset/ umb zum andern mahl den gefangenen Huzzier auf der Torture zu legen/ weiln Er dasjenige so Er bekant wieder leugnet/ und will keine Complicen bekennen. Am Sontage ward eine Person mit der Carosse unsers Gouverneurs nach der Gefängniß gebracht/ und fast geschlossen; man sagt das Er ein Leutnant gewesen/ und einen Bruder in Dornick wohnen habe/ hier aber einen Spionnen abgegeben. Selbigen Tag resolvirte unser Magistrat, die helffte von ihnen deseynen und die andere helffte des andern Tages an der Pforten zu gehen/ und das vornehmlich Freytags als am Marsch-Tage/ umb zu sehen wer auß und ein gehe. Heute erwartet man den Graffen von Bergeick und den General von der Artillerie Castillo, Sie haben die Spanische Garnisonen von Newport und Ostende gemunstert/ bezahlet und Ordre alda als sonst ge-
 flehet mit der Bezahlung alle 15 Tage zu continui-
 ren. Der Colonel Schemelspanning ist mit sein Regiment nachher Newport marschiret/ und im gegenheit vorgestern 4 Regimenter ein Spanisch/ ein Teutsch und zwey Baische/ arriviret. Man sagt das die Troupen nachher Tarneyvelt bey den Troupen so alda versambeln umb ein fliegend Lager zu formiren und nach den Linien zu marschiren/ gehen so